

Laubenheimer



Wiegeheisje

Informationen und Meinungen aus Laubenheim

aktuell

Februar 2009

www.laubenheim.spd-mainz.de

Für ein lebenswertes Laubenheim:

Neuer Schwung



Am 7. Juni 2009 ist in Rheinland-Pfalz Kommunalwahl. Bei der Wahl des Laubenheimer Ortsbeirates trete ich als Spitzenkandidat der SPD an und bewerbe mich für das Amt des Ortsvorstehers.

Laubenheim ist ein lebens- und liebenswerter Stadtteil. Wir als Laubenheimer SPD wollen diesen Status nicht nur verwalten, sondern aktiv gestalten. Für viele Themen gilt es jetzt, schlüssige Konzepte und verbindliche Zeitpläne zu entwickeln und diese gegenüber der Stadt Mainz offensiv zu vertreten und aktiv umzusetzen.

Dabei stehen für mich im Vordergrund:

■ **Naherholung:** Damit das Rheinufer von der Laubenheimer Bevölkerung genutzt werden kann, muss es endlich

vom LKW-Parkplatz zur Naherholungszone umgestaltet werden. Die Laubenheimer Höhe soll frei von Windrädern bleiben und im Rahmen der Regionalparkrouten im Rhein-Main-Gebiet aufgewertet werden.

■ **Alter Ortskern:** Der alte Laubenheimer Ortskern ist die Seele des Ortes. Doch ist die Bausubstanz zunehmend dem Verfall ausgeliefert. Hier muss sehr zügig ein Konzept für die Erneuerung der Infrastruktur erstellt werden.

■ **Neue Mitte:** Die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger sind längst bekannt (Umfrage beim SPD-Rathausfest 2006 unter www.laubenheim.spd-mainz.de; Menüpunkt „Neue Mitte“). Jetzt muss ein verbindlicher Zeitplan für die Neugestaltung der Laubenheimer Mitte vorgelegt werden.

■ **Familien:** Dank einer aktiven

Eltern- und Lehrerschaft sowie der evangelischen Kirchengemeinde hat sich in Laubenheim die betreuende Grundschule gut entwickelt. Allerdings muss das Betreuungsangebot für Kleinkinder weiter ausgebaut werden. Sorge macht mir unser Jugendzentrum. Das alte Bahnhofsgelände soll zukünftig wegen Bau-fälligkeit nicht mehr genutzt werden können. Für mich heißt das, dass wir bald kein Jugendzentrum mehr haben werden, wenn wir jetzt nichts unternehmen.

■ **Verkehr:** Der Ortskern ist vor allem aufgrund des Durchgangsverkehrs erheblich belastet. In einem Verkehrsforum wollen wir die Situation mit den Bürgern erörtern und Lösungen finden, so dass Laubenheim hier so weit wie möglich entlastet wird.

Akuter Handlungsbedarf besteht bei dem geplanten Entsorgungszentrum auf dem ehemaligen Betriebsgelände der Heidelberger Zement. An- und abfahrende LKWs dürfen auf keinen Fall durch Laubenheim fahren.

■ **Vereine:** Die Vereine gehören zum Rückgrat einer Ortsgemeinschaft. Ihre Aktivitäten in der Jugendarbeit, im kulturellen und sozialen Bereich, bei der Gestaltung der Laubenheimer Feste und der Einsatz beim Umwelttag – hier möchte ich unsere Feuerwehr ausdrücklich

erwähnen – machen Laubenheim zu dem was es ist. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bedanken.

Seien Sie der SPD und mir als Ortsvorsteherkandidat für Laubenheim bei der nächsten Wahl gewogen.

Helfen sie mir, für unser lebens- und liebenswertes Laubenheim zu arbeiten.

Ihr

Gerhard Strotkötter

Gerhard Strotkötter, 52, ist gebürtiger Sauerländer und lebt seit mehr als 20 Jahren in Mainz-Laubenheim. Der gelernte Starkstromelektriker absolvierte über den zweiten Bildungsweg ein Lehramtsstudium und ist heute als Oberstudienrat für Elektrotechnik und katholische Religion an der berufsbildenden Schule I in Mainz tätig. Der Vater dreier erwachsener Töchter trat 1979 in die SPD ein. Seit 1989 ist er im Ortsbeirat Mainz-Laubenheim, seit 1991 als Fraktionssprecher der SPD in diesem Gremium. Er tritt als Kandidat der Laubenheimer SPD für die Wahl zum Ortsvorsteher am 7. Juni 2009 an. ■

SPD

NAH DRAN



Liebe Mainzerinnen und Mainzer, das Jahr 2009 bringt eine Vielzahl von Herausforderungen. Die SPD in Mainz stellt sich dem gerne. Wir sind gerade in schwierigen Zeiten ein verlässlicher Partner. Dafür werben wir auch bei den Kommunalwahlen im Juni. Die CDU ist noch immer den behaupteten Gaslieferanten schuldig, der zu wirtschaftlichen Konditionen ein neues Kraftwerk betreiben würde. Die Entwicklungen auf dem Energiemarkt zeigen, wir haben die Weichen richtig gestellt. Wir wollen auch zukünftig kommunale Energieerzeugung und halten damit Arbeitsplätze und Wertschöpfung in der Region. Für die langfristige Energieversorgung ist ein Ausbau erneuerbarer Energien unerlässlich. Die SPD im Mainzer Stadtrat unterstützt die notwendigen Entscheidungen. Es bleibt zu hoffen, dass die CDU ihre Blockadehaltung insbesondere bei der Aufstellung von neuen Windrädern endlich aufgibt. In der Schulpolitik trägt die Verlässlichkeit der SPD Früchte. Die neue IGS und ein neues Gymnasium sind auf dem Weg. Ziel bleibt die Errichtung einer 4. IGS in der Neustadt.

Ihr Oliver Sucher



Impressum

V.i.S.d.P. für
Seiten 2/3:
Michael Ebling

Gesamtherstellung:
mopsMainz.de

1000 neue Seniorenwohnungen für Mainz

Schöner wohnen

Schon in etwa 10 Jahren wird sich für die Struktur der Mainzer Bevölkerung ein deutlich verändertes Bild ergeben: Die Zahl der Kinder und Jugendlichen wird um 2.000 gesunken, aber die Zahl der Generation 60plus um 5.000 gestiegen sein. Das wird auch für den örtlichen Wohnungsmarkt Konsequenzen haben.



In Mainz stark nachgefragt: Seniorengerechte Wohnungen

Oliver Sucher, der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion, widmet sich schon lange Zeit den Fragen der demographischen Entwicklung in Mainz. Er gibt als generelles Ziel vor, dass sich die städtische Infrastruktur den sich verändernden Bedingungen anpassen muss.

Bei der Wohnraumversorgung wirft dies zwangsläufig die Frage auf, welche Erwartungen die Menschen der älter werdenden Generation haben. Forschungsberichte zeigen dafür ein deutliches Bild: 86 % aller Deutschen wollen mit dem Partner alt werden. In einer Großfamilie mit meinen Kindern bzw. Enkeln wollen 40 % leben. 36 % der Befragten wünschen sich, gemeinsam mit gleichaltrigen Freunden alt zu werden (Alters-WG). Nur 13 % der Deutschen und nur 8 % der 50- bis 59-Jährigen pla-

nen im Alter mit anderen Menschen im Alten- oder Pflegeheim zu leben.

Der Trend wird sich fortsetzen. Die über 45-Jährigen kehren verstärkt den Reihenhäusern auf der grünen Wiese den Rücken für mehr Arbeitsgarantie, Freizeit, Kultur und soziale Dienste in der Stadt. Und 40 % der Landbewohner sind bereit, in die Stadt zu ziehen. Gründe liegen u.a. in den steigenden Spritpreisen und der sinkenden Lebensqualität auf dem Land.

Es liegt also auf der Hand, sich stärker für familieneignere Wohnformen zu öffnen und mehr Wohnraum für ältere Menschen zu schaffen - und zwar in entsprechender Qualität und in allen Preissegmenten. Denn es sind nicht nur die gut betuchten Rentner und Pensionäre, die ihren Lebensabend gut versorgt

in ihrer Stadtwohnung genießen wollen. In der älteren Generation gibt es in größerer Zahl Frauen und Männer, die eher zu den weniger Wohlhabenden gehören und die sich altersgerechten, aber teuren Wohnraum einfach nicht leisten können.

„Die Stadtpolitik muss das Heft in die Hand nehmen. Wir brauchen für Mainz eine zukunftsgerichtete Wohnraumversorgungsanalyse. Dabei muss die lokale Wohnungswirtschaft mit an den Tisch, damit sie zielgenau ihre Bau- und Modernisierungsprogramme ausrichten kann“, fordert Oliver Sucher. Vor allem die stadtnahe Wohnbau Mainz GmbH, die in Mainz und den AKK-Gemeinden mehr als 13.000 Wohneinheiten anbietet, will der SPD-Politiker bei der Entwicklung des Wohnungsbestandes in die Verantwortung nehmen. Oliver Sucher: „Die Wohnbau Mainz hat große Nachfrage nach Seniorenwohnungen. Mehrere hundert Bewerbungen liegen vor. Ich bin mir sicher, das Unternehmen wird in den nächsten Jahren mächtig investieren. Mein Ziel ist es, dass in Mainz in den nächsten Jahren 1.000 neue Seniorenwohnungen entstehen“. ■



Die Politik muss die Wünsche älterer Menschen aufgreifen.

Haushalt 2009 mit SPD Handschrift

Bildungsoffensive der SPD Mainz



Der städtische Haushalt 2009 ist beschlossen, mit deutlicher SPD Handschrift. Das von der SPD-Fraktion gewollte Investitionsprogramm in Bildung und Erziehung ist auf den Weg gebracht.

Bis 2013 werden in Mainz über 70 Millionen Euro in den Ausbau des Schulsystems gesteckt. Die SPD hat dabei durchgesetzt, dass die Gesamtschulen und Ganztagschulen Schwerpunkte sind. So entsteht noch 2009 eine dritte Gesamtschule in Hechtsheim zum neuen

Schuljahr und die IGS Anna Seghers wird mit Oberschule und Ganztagsbetrieb zur vollen zweiten IGS. Lange haben wir dafür gekämpft! Die IGS Bretzenheim erhält ihre Mensa und dank unserer Initiative eine zusätzliche Sporthalle noch in diesem Jahr. Eine Option für eine vierte IGS in der Neustadt ist beschlossen, ein neues Gymnasium nimmt noch in diesem Jahr an der Hechtsheimer Straße den Betrieb auf.

16 Millionen Euro sind uns der Bau und die Erweiterung von Kindertagesstätten wert, die Umsetzung der Rechtsansprüche für Zweijährige und Krippenplätze sind im Sozialdezernat in guten Händen. Für bestehende Kitas wird ab 2009 ein Sanierungsprogramm aufgelegt, ein neues Personalkonzept mit weniger Zeitverträgen und besserer Bezahlung für Erzieherinnen ist

auf dem Weg, der Ansatz für den Ausbau von Spielplätzen ist auf SPD Initiative auf 200 000 Euro erhöht worden.

Die neue Feuerwache wird gebaut, der Spatenstich für die Finther Sporthalle kann in diesem Jahr erfolgen und auch das Schloss wird saniert, wenn auch zwei Jahre später; für uns waren die Investitionen in Schulen und Kitas zunächst wichtiger.

Der Stadtrat hat somit das geplante Konjunkturprogramm fast vorweg genommen, wir werden aber intensiv prüfen, ob wir mit dem Berliner Programm weitere Impulse in Mainz setzen können. Denkbar wären zusätzliche Mittel für die Sanierung bestehender Kitas, das Vorziehen von Schulprojekten, Straßensanierungen oder ein Passivhaus Rathaus, um hier endlich Energie zu sparen. Wir bleiben am Euro! ■

Moderner Wahlkampf im Internet

Das neuingerichtete Onlineportal zur Kommunalwahl 2009 bietet Ihnen einen schnellen und unkomplizierten Zugang zu allen Informationen rund um die Stadtratsfraktion.

Alle Kandidatinnen und Kandidaten für den Mainzer Stadtrat und in den Ortsteilen stellen sich persönlich vor. Informieren Sie sich über unsere Veranstaltungen und verfolgen Sie diese per Bericht, Video oder Bildergalerie nach. Sie sind immer auf dem neusten Stand mit aktuellen Pressemeldungen der SPD.

In Kürze haben Sie die Möglichkeit Ihre Ideen und Meinun-

gen zu unserem Wahlprogramm aktiv einzubringen.

In unserem „Ich-mag-mein-Mainz“-Onlineshop finden Sie alle Produkte wie Tassen, T-Shirts, Grillschürzen und Boxershorts mit dem beliebten Kampagnenherz.

Es lohnt sich: Besuchen Sie unserer Portal. ■

Kompetent und interaktiv – so präsentiert sich die SPD Mainz.

www.ich-mag-mein-Mainz.de



Kommunalwahl am 7. Juni 2009

Unsere Kandidaten

Am 7. Juni 2009 wird in Mainz-Laubenheim ein neuer Ortsbeirat gewählt. Zwölf Kandidatinnen und Kandidaten werden sich für die SPD zur Wahl stellen und sich um einen Sitz im Ortsbeirat Mainz-Laubenheim bewerben:

Gerhard Strotkötter (4. von li.), 52, Oberstudienrat für Elektrotechnik und katholische Religion, derzeit Fraktionssprecher der SPD im Ortsbeirat in Mainz-Laubenheim

Cläre Holzkämper (3. von re.), 53, beschäftigt bei der Landesbank Rheinland-Pfalz, langjähriges Mitglied der SPD-Fraktion im Laubenhaimer Ortsbeirat

Paul Stenner (nicht im Bild), 70, selbstständiger Versicherungskaufmann im Ruhestand, Mitglied der SPD-Fraktion im Laubenhaimer Ortsbeirat

Lukas Harsch (im Bild rechts), absolviert seinen Wehrdienst im Westerwald und ist im SPD-Ortsverein Mainz-Laubenheim sowie bei den Jusos aktiv.

Dr. Detert Zylmann (nicht im Bild), 64, parteilos, Archäologe, seit 2007 in der SPD aktiv, zweiter Vorsitzender und Pressewart der Sängervereinigung Laubenheim



Unsere zwölf Kandidatinnen und Kandidaten bei den Wahlen zum Ortsbeirat im Juni

Wolfgang Stampf (im Bild ganz links), 60 Maschinenbautechniker am Institut für Physik der Johannes Gutenberg Universität, bereits früher im Ortsbeirat aktiv und Ehrenvorsitzender des AC 09 Laubenheim

Dr. Johanna Kretschmer (2. von li.), 45, Referentin für grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, seit 2006 Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Mainz-Laubenheim und Mitglied des Vorstands des SPD Unterbezirks Mainz

Svenja Melzer-Orazem (nicht im Bild), 36, Sozialpädagogin, seit zwei Jahren im SPD-Ortsverein aktiv

Dieter Kretschmer (5. v. li.), 71, Rentner, ehemaliger Vorsitzender des DGB in Rheinland-Pfalz und gelernter Glasmacher, stellvertretender Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Mainz-Laubenheim

Rosemarie Blaschek (nicht im Bild), Friseurin, Mutter von vier Kindern, aktiv im SPD-Ortsverein und in der AWO

Harald Schon (2. von re.), 64, Rechtssachbearbeiter im Ruhestand, Vorstandsmitglied der Sängervereinigung Laubenheim

Georg Theisen (3. von li.), 49, Internatsleiter, langjährig im Ortsverein Laubenheim aktiv ■

Termine in Laubenheim

Fr, 30.1. | ab 17 Uhr

Ortsbeiratssitzung
→ Sitzungszimmer,
Wilhelm-Spies-Haus

Fr. 13.2. | 19.11 Uhr

Kappenabend des AC 09
Laubenheim

→ AC-Heim am Neuweg

So. 15.2. | 15.11 Uhr

Vorprogramm ab 14.11 Uhr
Sitzung „Alt Laubenum“
Kreppelkaffee
→ Sportzentrum Laubenheim
Bitte Kaffeegedeck mitbringen

Mi. 18.2. | ab 14.11 Uhr

Kreppelkaffee der AWO
Laubenheim

→ AWO Begegnungsstätte,
Wilhelm-Spies-Haus

Do. 19.2. | 17.11 Uhr

Rathauserstürmung
Ortsbeirat und HVV

→ Longchampplatz

Sa. 21.2. | 20 Uhr

Maskenball des FSV
Alemania 1911 e.V.

→ Sportzentrum Laubenheim

Mi. 25.2. | ab 18 Uhr

Politischer Aschermittwoch
und Heringssessen der SPD

→ AWO Begegnungsstätte,
Wilhelm-Spies-Haus

Fr. 6.3.

Jahreshauptversammlung
der SPD Mainz-Laubenheim

→ AWO Begegnungsstätte,
Wilhelm-Spies-Haus

So. 8.3. | ab 14 Uhr

Osterbasar der AWO
Laubenheim

→ AWO Begegnungsstätte,
Wilhelm-Spies-Haus

Nachruf Prof. Dr. Gerfried Gebert

Völlig unerwartet verstarb am 22. November 2008 im Alter von 69 Jahren unser Freund und Weggefährte Gerfried Gebert an den Folgen eines Herzinfarktes.

Gerfried Gebert studierte in Tübingen Medizin und wurde nach einem längeren Forschungsaufenthalt im kanadischen Vancouver Professor mit dem Fachgebiet Physiologie an der Universität Ulm. Im Anschluss daran kam er nach Mainz und übernahm neue Aufgaben am Institut für Medizinische und Pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP).



Seit 1990 wohnte Gerfried Gebert mit seiner Familie in Laubenheim.

Hier war er in zahlreichen ehrenamtlichen Funktionen tätig. So engagierte er sich nicht nur in unserem SPD-Ortsverein, sondern darüber hinaus auch in der Arbeiterwohlfahrt als zweiter Vorsitzender und im Rahmen der aktiven Pflege der freundschaftlichen Beziehungen zur Laubenhaimer Partnerstadt Longchamp.

Dem Mainzer Stadtrat gehörte Gerfried Gebert seit 1994 an. Dort war er zuletzt umweltpolitischer Sprecher der SPD.

Unsere herzliche Anteilnahme gilt seiner Familie. ■

Impressum
Zeitung der SPD Mainz-Laubenheim: Johanna Kretschmer (verantw.)
Redaktion: Andreas Grimsehl

SPD